



## Die Legenden: André BOSSON

**Vorname/Name :** André Bosson  
**Rufname :** Dédé  
**Geburtsstag :** 23 August 1941  
**Geburtsort :** Genf  
**Position :** Stürmer  
**Länderspiele :** 4 (1 Tor)

### Karriere als Spieler :

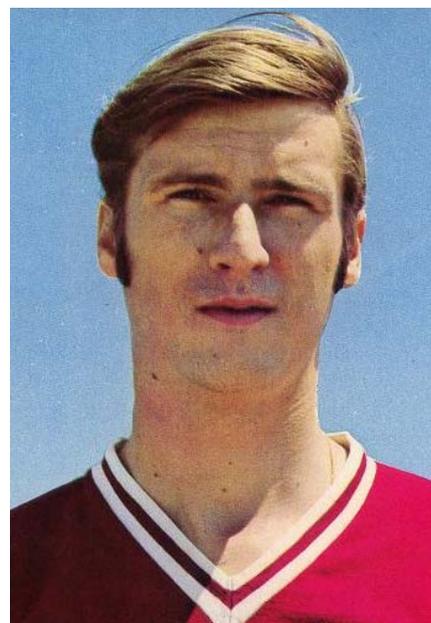
Etoile Carouge  
Servette FC 1960-1965  
FC Sion 1965-1967  
Lausanne-Sports 1967-1969  
Servette FC 1969-1973

### Karriere als Trainer :

CS Chênois

### Erfolge :

1961, 1962 : Schweizer Meister mit Servette FC  
1971 : Cupsieger mit Servette FC



Bereits mit 15 Jahren spielte André Bosson in der ersten Mannschaft von Etoile Carouge. Sein Förderer war Paul Garbani. Die grosse Stürmerhoffnung wechselte auf die Saison 1960/61 zu Servette. Er erinnerte die *Grenats* mit seinem Spielverständnis und Technik an den früheren Publikumsliebbling *Lulu* Pasteur. Beide kamen aus Jonction, einem Genfer Quartier. Die beiden „Leichtgewichte“ Bosson und Georgy ergänzten Fatton zu einem technisch überdurchschnittlichen Sturm. Dirigiert von Jean Snella wird dieses junge Team Schweizer Meister. *Dédé* Bosson wird drittbester Skorer der Mannschaft und holt mit 19 Jahren seinen erste Meisterschaft.

In der folgenden Saison bestätigt Servette seine Meisterschaft. Snella hat viel Qualität im Sturm und lässt rotieren. Bosson hat weniger Einsätze. In der Saison 1962/63 spielt er wieder eine wichtige Rolle: Mit seinem Tor im Meistercup gewinnen die *Grenats* in Holland gegen Feyenoord Rotterdam mit 0:3! Das dadurch erzwungene Entscheidungsspiel geht leider verloren. In der Saison 1963/64, unter Lucien Leduc, wird Bosson zum ersten Mal für die Nati aufgeboten. Mit seinen Teamkollegen Schneider, Desbiolles und Maffiolo wird er gegen Norwegen 0:2 kalt geduscht. Im folgenden Monat, schießt er den Ausgleichstreffer gegen Frankreich im Parc des Princes (2:2) in Paris. Im ausgeglichenen Servette Sturm mit Jean-Marie Schaller und Michel Desbiolles (alle drei in Genfer Klubs ausgebildet) spielt er wieder eine erfolgreiche Saison 1963/64. Sein wichtiges Tor gegen YB schien Servette auf die richtige Spur zu bringen. 1964/65 wird er eher im Mittelfeld eingesetzt. Da spielt er auch mit seinem „Bruder“ Maurice Meylan im verlorenen Cupfinal gegen Sion (2:1). Bossons Körper braucht in dieser Zeit bereits vermehrt Erholungsphasen. Er möchte wieder zurück zum Halbprofitum. Weil er sich mit der Klubführung nicht einigen kann wechselt er in einem erhitzten Klima zu Sion. Nach vier Jahren bei Sion und Lausanne übernimmt André Bosson den Familienbetrieb und kommt im Sommer 1969 zu Servette zurück. Im Mittelfeld orchestriert er ein durch Georges Perroud verstärktes Servette. Er findet sogar noch einmal zu *Nati* zurück (3:0 Niederlage in der Türkei). In seiner zweite Saison, die Meisterschaft verlief enttäuschend, holt Servette den Cupsieg! Das Halbfinale gegen Lausanne entschied Bosson mit einem herrlichen Schuss aus 30 Metern.

In der NLA wird er später Trainer-Nachfolger von Peter Pazmandy bei CS Chênois. Seine gesunden Methoden der Nahrungsaufnahme haben nicht allen geschmeckt, zeigen aber die Tugenden des Vorläufers... *Dédé* Bosson verblieb als *Grenat* auch später immer in der Nähe des Clubs.